An unsere Freunde

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **23 (1920-1921)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

segensvolle Entfaltung der Kinder. In dem Anruf der Eltern zu dieser Pflichterfüllung scheint mir der Hauptwert dieser Broschüre zu bestehen, und in den schönen Zitaten aus Pestalozzi, die überall das große Herz des echten Menschenfreundes verraten und Sehnsucht erwecken, ihm nachzufolgen. „Wo Liebe und Tätigkeit für Liebe im häuslichen Kreise wirklich stattfinden, da darf man im voraus aussprechen, kann die Erziehung im wesentlichen beinahe nicht anders als gut werden. Man darf mit Bestimmtheit aussprechen: Wo immer ein Kind nicht wohlwollend, nicht kraftvoll und tätig erscheint, da liegt ganz gewiss zum großen Teil die Schuld darin, dass seine Liebe und seine Tätigkeit für Liebe im häuslichen Leben nicht, wie sie sollten, Nahrung und Leitung gefunden." Den Ursachen, weshalb, müsste allerdings tiefer nachgeforscht werden.

INTERLAKEN O. VOLKART

An unsere Freunde.

Eine Bitte, die hier schon früher und zuletzt auch in der Einleitung zu diesem vierzehnten Jahrgang ausgesprochen wurde, sei eindringlich wiederholt: alle unsere Leser, voraus die Freunde, die Wissen und Leben schon so oft ihre treue Fürsorge bewiesen haben, mögen mithelfen, uns neue Abonnenten zu gewinnen.

Solche Acquisitionen werden unseren Freunden immer viel leichter glücken als uns; denn ein empfehlendes Wort, das ihnen aus alter Freundschaft zu uns ungezwungen über die Lippen kommt, hat unvergleichlich mehr Klang und Kraft als alles, was wir selber zum Lob der Zeitschrift vorbringen und als „Drucksache" in ein uns fremdes Haus hineinsenden könnten.

Keinem, der dieses guten Willens ist, dürfte es schwer fallen, bei einer Umschau in seinem engern und weitern Bekanntenkreis ein halbes, sogar ein ganzes Dutzend Leute festzustellen, denen Wissen und Leben voraussichtlich ein willkommener Gast ist. Dabei sei nicht zuletzt der befreundeten Schweizer im Auslande gedacht, aus einem gesunden Egoismus heraus: weiß man doch, dass der Wunsch, auch mit ihnen in geistigem Kontakt zu bleiben, kaum auf anderem Wege so sicher und so bequem in Erfüllung geht, wie durch Vermittlung einer Lektüre, der man seinerseits gern und regelmäßig obliegt.

Unsere Desiderata heißen also, zumal jetzt, da die ersten Hefte des neuen Jahrgangs noch leicht nachgeliefert werden können:

Gute Adressen! Für sie alle sind wir dankbar, am herzlichsten allerdings für solche, die wir alsbald in die Abonnentenliste eintragen dürfen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch Kenntnis geben von der Eröffnung unserer Postcheckrechnung No. VIII 8068.

Die Redaktion.

□□□

Verantwortlicher Redaktor: Prof. Dr. E. BOVET.
Sekretär und zweiter Redaktor: R. W. HUBER.
Redaktion und Sekretariat: Bleicherweg 13. — Telephon Selnau 47 96.
Postcheckrechnung Nr. VIII 8068